

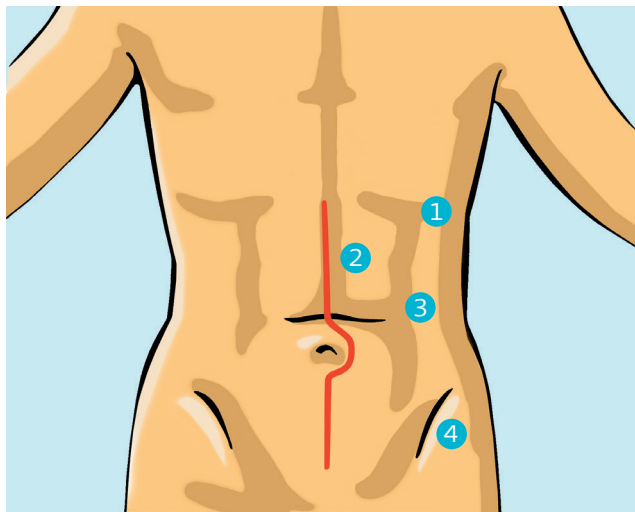
Leitfaden zur Stomamarkierung

Grundstein für eine optimale Stomapflege: Die richtige Positionierung.

Um das Stoma selbstständig versorgen zu können und Lebensgewohnheiten weitgehend beizubehalten, ist die optimale Positionierung des Stomas eine wichtige Voraussetzung. Die präoperative Stomamarkierung hat daher einen besonderen Stellenwert für die richtige Stomapflege.

Sich Zeit nehmen, Fragen klären

Wenn es um die Markierung des präoperativen Stomas geht, nehmen Sie sich Zeit für den Patienten. Nutzen Sie die Gelegenheit, Stomaversorgungsprodukte probeweise anzulegen. Klären Sie offene Fragen und besprechen Sie, warum die Stomamarkierung so wichtig ist.



1 Rippenbogen

2 OP-Naht

3 Rectus abdominis

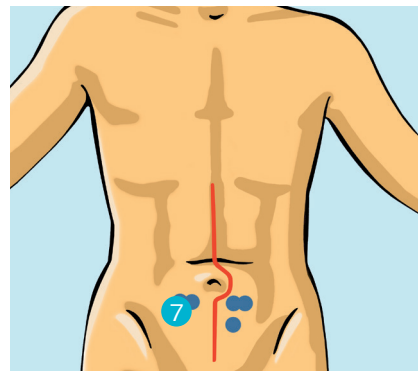
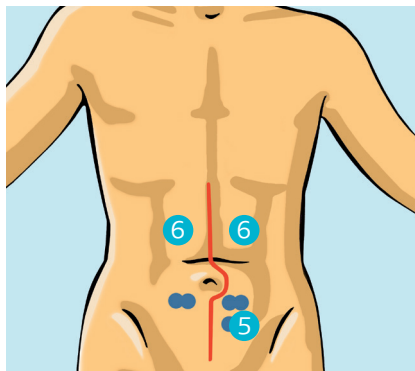
4 Beckenkamm

1. Anatomische Voraussetzungen kennen

Beachten Sie bei der Stomamarkierung vor allem folgende Punkte:

- Absolute Priorität:
Das Stoma muss für den Patienten einsehbar sein!
- Zeichnen Sie das Stoma mit einem wasserfesten Stift im Musculus rectus abdominis (lat.: Gerader Bauchmuskel) an
- Beachten Sie den voraussichtlichen Verlauf der OP-Naht
- Setzen Sie die Markierung unterhalb des Rippenbogens
- Berücksichtigen Sie den Sitz von Bauchnabel, Narben und Bauchfalten
- Berücksichtigen Sie knöcherne Vorsprünge, vor allem den Beckenkamm
- Wählen Sie eine Fläche von ca. 5 bis 7 cm², die möglichst flach verläuft

Da der Verlauf einer Operation nicht immer vorhersehbar ist, sollten Sie, in Kooperation mit dem behandelnden Arzt, mehrere mögliche Stomapositionen markieren. Unsere Bilder zeigen Vorschläge für die unterschiedlichen Stomaarten.



5 Mögliche Position für ein doppeläufiges oder endständiges Kolostoma

6 Mögliche Positionen für ein Transversostoma

7 Mögliche Position für ein doppeläufiges oder endständiges Ileostoma. Außerdem mögliche Position für eine Urostomie



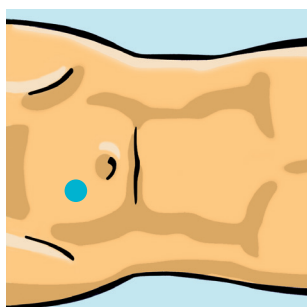
2. Lebensgewohnheiten berücksichtigen

Befragen Sie den Patienten zu seinen Gewohnheiten:

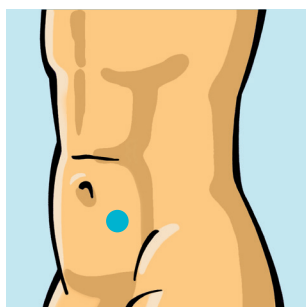
- Wo trägt er/sie den Hosen- bzw. Rockbund?
- Gibt es kulturelle oder religiöse Aspekte, die bei der Positionierung des Stomas berücksichtigt werden sollten?
- Sind motorische oder visuelle Einschränkungen des Patienten zu berücksichtigen?

3. Körperhaltungen berücksichtigen

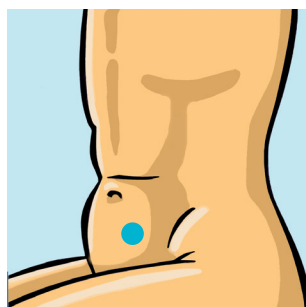
Markieren Sie mögliche Stomapositionen und überprüfen Sie diese bei verschiedenen Körperhaltungen. Beobachten Sie, wie sich z. B. Körperfalten unterschiedlich ausprägen und die Versorgung des Stomas möglicherweise behindern.



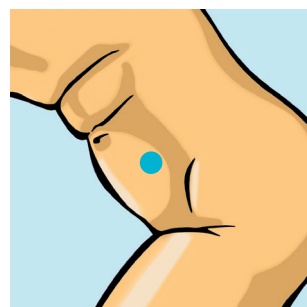
Im Liegen



Im Stehen



Im Sitzen



Beim Beugen